



Sehr geehrte Mandantin,  
Sehr geehrter Mandant,

immer mehr, immer komplizierter! So lautet wohl die Devise. In allen gesellschaftlichen Bereichen schreitet die Bürokratisierung unaufhaltsam voran. Die Regelungsdichte nimmt immer mehr zu. Bestes Beispiel, das Alterseinkünftegesetz mit vielen ungeklärten Details auf 50 Seiten.

Wir nutzen pma aktuell für Sie um Ihnen in wenigen Worten interessante Themen anzubieten, die wir im Gespräch mit Ihnen vertiefen können.

Nutzen Sie das Info Angebot und senden Sie uns die beigefügte Antwortkarte zurück oder rufen Sie einfach an.

So wollen wir Ihnen dieses mal in knapper Form den Inhalt und vor allem die Auswirkungen des Alterseinkünftegesetzes für Sie erläutern, chancenreiche Investments beleuchten und Lösungsansätze in der Krankenversicherung aufzeigen

Mit herzlichen Grüßen,

Thomas A. Lenherr  
mit Ihrem pma Team

## Das Alterseinkünftegesetz – mehr als nur Rentenbesteuerung!

Mit der Einführung des Alterseinkünftegesetzes (AltEinkG) am 1. Januar 2005 begann die Neuordnung der steuerlichen Behandlung von Altersvorsorgeaufwendungen und Altersbezügen. In einem Urteil hat das Bundesverfassungsgericht festgestellt, dass die bisher unterschiedliche Besteuerung von gesetzlicher Rente und Beamtenpensionen dem Gleichheitsgrundsatz des Grundgesetzes widerspricht. Der Übergang von der Besteuerung Ihrer Beiträge auf Besteuerung der Altersbezüge wird im Jahre 2040 vollständig abgeschlossen sein – es betrifft Sie aber heute schon!

Doch das AltEinkG bietet mehr als nur die künftige volle Besteuerung der Alterseinkünfte. Der Gesetzgeber hat einige neue steuerliche Förderarten geschaffen und die Riesterförderung vereinfacht. Es gilt nun die Begünstigungen effektiv zu nutzen, um die persönliche Altersversorgung aufzubauen. Dabei hat die Komplexität in der Entscheidungsfindung zugenommen.

Um die zu erwartende Nettorente auf Grund Ihrer bestehenden Versorgung zu ermitteln, verwenden wir neue Vorsorgerechner, die alle Durchführungswege miteinander vergleichen und neben der Inflation Ihr Versorgungsziel und die durchschnittliche Lebenserwartung berücksichtigen.

Trotzdem, den richtigen Weg zu finden ist eine Rechnung mit vielen Unbekannten. Wer weiß schon, wie sich Steuersätze, Einkommen, Familiensituation, Arbeitsplatz, Inflation etc. entwickeln? Sofern Sie noch erwerbstätig sind, sollten Sie die Strategie Ihrer Altersversorgung im Hinblick auf die steuerlichen Auswirkungen des AltEinkG unbedingt überprüfen.

Nicht Handeln kann sich fatal auf Ihre Versorgung im Alter auswirken. In extremen Fällen fehlen bis zu 600 Euro netto monatlich mit 65. Dann ist es zum Handeln zu spät.

Aber nicht nur die Effektivität Ihres Beitrags spielt bei der Suche nach dem richtigen Durchführungsweg eine Rolle, sondern auch die subjektiven Prioritäten in Hinblick auf Vererbbarkeit, Beleihung, Kapitalisierbarkeit, Hartz IV-Sicherheit.

Drei-Schichten-Modell				
Schicht III	Private Altersversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fondsgebundene und konventionelle Kapital- und Rentenversicherung</li> <li>Sparpläne</li> <li>Kapitalanlagen</li> </ul>	Finanzierung aus Netto	Besteuerung des Ertragsanteils
Schicht II	Zusatzversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>betriebliche Altersversorgung (bAV); Direktversicherung, Pensionskasse, Pensionsfonds, Unterstützungskasse, Direktzusage</li> <li>„Riester-Rente“</li> </ul>	Finanzierung bAV; aus Brutto Finanzierung Riester aus Netto und Zulagen	Nachgelagerte Besteuerung
Schicht I	Basisversorgung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gesetzliche Rentenversicherung</li> <li>Berufsständische Versorgungswerke</li> <li>Neue private Leibrentenversicherung „Rürup-Rente“</li> </ul>	Einstieg in die Finanzierung aus Brutto	Einstieg in die Nachgelagerte Besteuerung
Aufbau der neuen Altersversorgung				

Wenn Sie Ihre Altersversorgung überprüft und neu justiert haben, sollten Sie in Zukunft bei Änderungen Ihrer Einkünfte, Ihrer Familiensituation und Status der Berufstätigkeit, die eingeschlagene Strategie kontrollieren, damit Sie Ihr nachhaltig angestrebtes Ziel auch erreichen.



## Das Gesundheitssystem vor dem Bankrott?

Die aktuellen Meldungen aus der Politik müssten den meisten Versicherten in der gesetzlichen Krankenkasse (GKV) eigentlich schlaflose Nächte bereiten. Dringend benötigte Reformen werden verschleppt! Für den/die GKV - versicherte/n Bürger/in bedeutet dies weiterhin eine sukzessiv voranschreitende Aushöhlung seiner gesetzlichen Gesundheitsabsicherung bei kontinuierlich steigender finanzieller Belastung. In Zukunft wird ein Gegensteuern immer schwieriger und immer schmerzhafter für alle Versicherten in der GKV.

An den Grundtendenzen in der Gesellschaft hat sich nämlich nichts verändert: Die Bevölkerung wird immer älter, es gibt immer weniger Junge und die Medizin wird immer teurer!

Folge 1: Harte Einschnitte in den Leistungskatalog und steigende Kostenbeteiligungen. Die letzte „große“ Gesundheitsreform ist erst der Anfang. Die Liste der „Grausamkeiten“ wird weitergeführt werden.

Folge 2: Die Beiträge werden weiter steigen! Schon im Oktober meldeten sich die Vertreter vieler großer Krankenkassen zu Wort und kündigten Beitragserhöhungen für 2006 an.

Wie können Sie auf diese Entwicklungen reagieren?

Als GKV-Pflichtversicherte/er haben Sie die Möglichkeit, spätestens nach 18 Monaten Mitgliedschaft Ihre aktuelle Kasse zu wechseln. Suchen Sie sich eine solide finanzierte neue Kasse mit niedrigen Beiträgen und ergänzen Sie Ihren Versicherungsschutz mit einer privaten Zusatzversicherung, die maßgeschneidert nach Ihren Wünschen die Leistungen der GKV ergänzt!

Das dies das Zukunftsmodell für alle GKV-Versicherten ist, zeigt die gegenwärtige Entwicklung im öffentlichen Gesundheitssektor: Krankenkassen schließen eigens Kooperationsverträge mit privaten Versicherungen, um ihren Mitgliedern Mehrleistungen zu bieten!

Ihre Gesundheit ist Ihr wertvollstes Gut!  
Handeln Sie rechtzeitig. Wir beraten Sie gerne.

## Asien boomt, sind Sie dabei!

Europa spart, Amerika konsumiert, Asien investiert und produziert! Die Musik der Kapitalmärkte spielt auch in nächster Zukunft nicht bei uns in Europa, sondern mindestens acht Flugstunden weiter ostwärts!



Die asiatischen Länder haben aus ihren wirtschaftspolitischen Fehlern der Vergangenheit gelernt. In den Tigerstaaten brummt die Wirtschaft. Die Konjunktur wird nicht nur durch den Export gestützt, sondern die Binnennachfrage in der Region heizt diese an.

China als der Wachstumsmotor der Region trägt dazu in erheblichem Maße bei. Ähnliches gilt für Japan, welches seine wirtschaftliche Talsohle nach über 15 Jahren Rezession überwunden haben sollte. Indien als schlafender Wirtschaftsgigant ist so recht noch gar nicht in Fahrt gekommen.

Einhellige Expertenmeinung ist, dass Asien in Zukunft immer weiter an Gewicht gegenüber den alten Volkswirtschaften in Europa und Nordamerika gewinnen wird.

Es gilt die richtige Gewichtung Asiens im Depot zu finden. Man beachte, dass Asien zum Großteil aus Emerging Markets besteht und diese stärkeren Schwankungen unterlegen sind, oft durch politische Ursachen ausgelöst. Daher gilt es abzuwägen, wie viel mehr an Risiko man für wie viel mehr an Renditepotential einzugehen bereit ist.

## Nachgefragt:

### Bausparen attraktiver den je?

Der gesamte Geldmarkt ist von den anhaltend niedrigen Zinsen betroffen, so auch Bausparverträge. Ärgern Sie sich über die niedrigen Zinsen die Sie bei laufenden Sparvorgängen erhalten, so können Sie sich andererseits auch über niedrige Zinssätze bei Bausparleihen freuen – und darauf kommt es an, wenn man in Zukunft bauen oder renovieren möchte! Die Wahrscheinlichkeit, dass die Niedrigzinsphase zu Ende geht ist sehr hoch. Mit dem Bausparvertrag sichern Sie sich die heutigen Darlehenszinsen für die Zukunft.

Ob sich ein Bausparvertrag lohnt, hängt davon ab, wann Sie das Darlehen benötigen. Attraktiv ist ein Bausparvertrag derzeit bei einer Ansparphase um die fünf Jahre und vor allem wenn Sie die Wohnungsbauprämie erhalten (die Einkommensgrenze beträgt für Alleinstehende 25.600 Euro und für Ehegatten 51.200 Euro). Achten Sie bei der Auswahl des Tarifes auch auf die rückwirkende Verzinsung Ihres Kapitals, wenn Sie das Darlehen doch nicht in Anspruch nehmen sollten. Derzeit können Sie bis zu 4% Zins erhalten! So wird der sichere Bausparvertrag bei einem mittelfristigen Sparvorgang zu einer attraktiven Kapitalanlage.

**[pma:]concept**  
Finanz- und Vorsorgemanagement

pma concept München GmbH  
Lessingstraße 12  
80336 München  
Tel.: +49 89 / 54 49 38-0  
Fax.: +49 89 / 54 49 38-11  
service@pma-bayern.de  
www.pma-bayern.de